

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 1

Artikel: Chachelöfe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chachelöfe

Sägid: Kännid ir die alte
Bläue Chachelöfe no —
Die barocke Prachtsgestalte,
Wo so sälbstbewußt stönd do?
Fründlich Huusgenosse sind si
Eisfer gfi i Freud und Weh,
Aber, jehegott, mer findet si
Hütztutags nu salte mich!

Wer si's Eige nännt so eine,
Träg em Sorg und geb em Acht,
Dänn e bessre Fründ git's keine,
Ob au mänge drüber lacht;
Grad i sone Wintertäge,
Wänn's voruße gfrürt und schneit,
Sind sie herrlich, nid zum säge,
Unbezahlbar, gwüß bim Eid!

Chunnt mer hei, grad lachet fründli,
Er eim a vo finer Stell:
„Chumm jezt“, seiter, „hock es Stündli
Zue mer härre und verzell“;
Und mer rüert sin naße Eschooppe
Furt und schlüpft i d'Finke bloß,
sikt us d'Ehust u. nimmt zum Gooppe
s' Büsi e chli uf der Schoof.

Wänn's i'r Stube dänn so dimmret,
's duße chuetet, halt und bohl,
D'Lampe dorzu lieblich schimmret —
O, wie wird's eim do so wobl;
Lislig g'hört mer d'Flamme ruusche,
I sim wite-n-Öfchuch,
Mer würd mit keim andre tunscbe,
Hätt' mer's sälber no so ruch!

Chachelöfe, ir mis Schne,
Dese miner Chinderzit —
Wänn i eine vo-n-euch gschne,
Wird mer's Härz vor Freude wit;
Und i ha mer's nid verjucke,
Immer wieder — je und je —
D'Bagge-n-a si Chachle z'drucke
Und em lieb es Aeli z'geh! Dass

DER „CONDOR“

Ein Condor schwebte über Berge
und sah die vielen Menschenverge.
Er kam sich sehr bedeutend vor
und schwang sich höher noch empor.
Doch plötzlich sah sein Augenpaar
ein Ding das auf der Erde war,
auf einem Perserteppich saß
und Staub mit Gier und Eifer fraß.

Der Condor rief: „Wer kündet mir:
was ist das für ein eigen Tier?“
Die Antwort kam ihm komisch vor:
„Dies ist desgleichen ein „Condor“
und zwar beliebt und sehr begehrt,
weil er den Schmutz, den Staub verzehrt.
O, nehm ihn, Raubtier, schlimmes, als
ein Vorbild und du ebenfalls

wirst bald der ganzen Menschheit ein
geliebter Freund und Gönner sein.“
Von nun an kam sich der Condor,
der Vogel nämlich, dämlich vor.
Er strebt nunmehr mit seinesgleichen
bei Sonne, Regen, Sturm und Wettern
die Jugend seiner Namensvettern,
der Staubvertilger, zu erreichen.

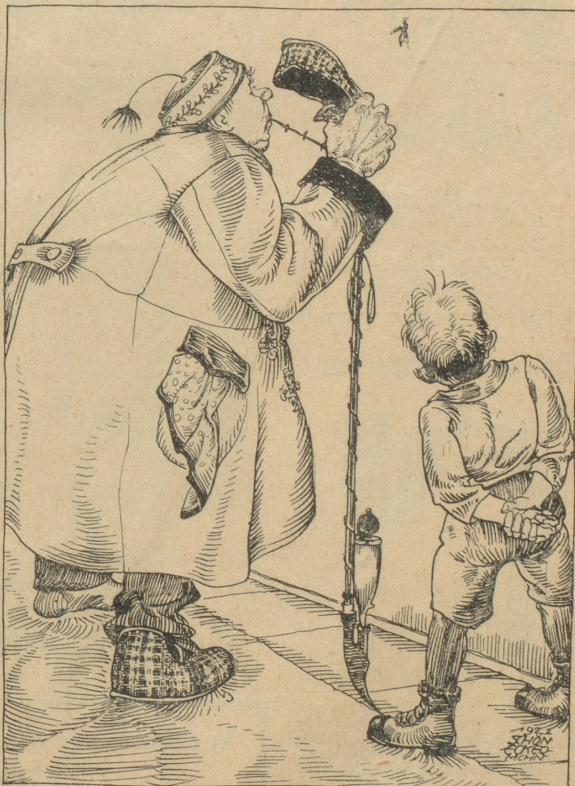


Sämtliche Holzblas-, Blech- und Saiten-Instrumente. —
Musikalien, Saiten, Bestandteile aller Art beziehen Sie
anerkannt gut und billig bei

A. Popp, Musikhaus, Olten 2

TELEPHON 448

Sämtliche Reparaturen. — Kataloge gratis und franko.



Grossvater hau nu zue, däm
GOETZ-FINKE tuets nüt.

228



ELCHINA
hochwirksam
bei
Schwächezuständen
aller Art

Schachtel à Frs. 3.75 u. 6.25 i. d. Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Verlangen Sie reich illustrierten Gratiskatalog an
Goetz-Jequier A.G., Strehlgasse 6, Zürich

NEBELSPALTER 1923 Nr. 1